

## Türchen 11: Ein Tag in Manehattan -2-

Nach dem Essen ging es direkt weiter. Die Beschreibung „letzter Schrei“ war für diese Mahlzeit übrigens eine ziemlich treffende Bezeichnung. Dreamy Sun hatte der Gänseblümchensalat leichte Übelkeit verursacht, doch sie ließ sich nichts anmerken. Wenigstens die Tomate war lecker gewesen. Dreamy Melody hingegen schien es geschmeckt zu haben. Sie summte und hopste zufrieden die Straße entlang während ihre kleine Schwester neben ihr herflog. „Wohin geht es jetzt?“ fragte die Ältere und hopste ein wenig höher um mit ihrer Schwester auf gleicher Höhe zu sein, für Außenstehende musste dieser Anblick wohl ziemlich bizarr sein. „Geheim, das siehst du wenn wir da sind!“ Die blaue Stute musste lachen, flog schnell um die nächste Ecke und landete vor einem Friseursalon. „Du hast hier einen Termin, ich weiß doch wie sehr du deine lange Mähne geliebt hast und wie traurig du darüber warst das sie abgeschnitten werden musste. Wir lassen dir also einfach Extensions machen bis deine Mähne auf natürliche Weise ihre alte Länge wiedergewonnen hat! Dieser Laden soll gut sein dafür, ich habe mich ein wenig umgehört.“ Zufrieden zeigte Sunny erst auf den Laden und dann auf sich. „Sag mal, Sunny, wo hast du eigentlich das ganze Geld für diesen Ausflug her? Es ist ja nicht so das ich mich nicht freuen würde, aber so viel kannst du doch gar nicht gespart haben?“ - „Äh, also... Weißt du ich hab mit Twinkle geredet und als ich danach zur Wunschquelle wollte bin ich wohl in der königlichen Schatzkammer gelandet. Und die Prinzessin hat gesagt wenn ich Geld finde darf ich es behalten und für den Ausflug verwenden!“ Dreamy klappte erneut der Mund auf. „Warte, Moment, wir haben eine Schatzkammer?!“ - „Offensichtlich ja. Das ist toll oder?“ Das hellblaue Einhorn erwiderte nichts mehr und ließ sich von ihrer Schwester in den Friseursalon ziehen.

Während Dreamy auf dem Stuhl saß und irgendwelches Klebezeugs in ihre Mähne einwirken ließ, kletterte Dreamy Sun auf den Drehstuhl neben ihr und begann sich damit wie wild zu drehen. „Huiiiii!“ - „Pass auf sonst fällst du noch runter!“ - „Keine Sorge ich falle nicht, ich fliege sanft zu Boden dank meiner Flügel!“ kicherte die Jüngere und sah ihre große Schwester an. „Sieht übrigens auch interessant aus mit der angeklebten Naturmähne und der Farbe drauf. Ich bin schon gespannt ob es am ende wirklich natürlich aussieht!“ Das Friseurpony, welches für einen Hengst ziemlich feminin aussah, wenn auch nicht so sehr wie Puppet Master, schaubte entsetzt. „Keine Panik, wir vertrauen auf ihr können, ignorieren sie meine Schwester einfach.“ Murrmelte das Einhorn, konnte sich aber ein Kichern dennoch nicht verkneifen. Sie mussten sich wirklich benehmen, schließlich würde es noch ein Weilchen dauern bis sie hier fertig waren. „Willst du mit deiner Mähne eigentlich nichts machen lassen, Sunny?“ fragte die Ältere neugierig. „Nein, ich mag sie so wie sie ist!“ War die Antwort ehe sie dem Stuhl einen erneuten Stups gab um Schwung aufzunehmen.

Als sie den Salon wieder verließen, duftete Dreamys Mähne ganz himmlisch nach den typischen Stylingprodukten welche von einem Friseur verwendet wurden. Außerdem war ihre Mähne wieder so lang wie vor dem Kaugummiunfall mit Twinkle und fiel ihr in weichen langen wellen über den Körper. Die ältere der beiden Schwestern fühlte sich wahrlich wunderschön. Spontan entschlossen hatte sie sich auch noch ein wenig schminken lassen und für ihre kleine Schwester eine schicke Haarschleife mit Glitzersteinchen gekauft. Diese hatte sie ihr auch gleich in die Mähne gesteckt, gleichzeitig war es auch das Einzige was

Dreamy heute selbst bezahlen durfte. Beim Versuch die Komplette Rechnung zu übernehmen hatte Dreamy Sun einen ziemlichen Aufstand angezettelt.

Mittlerweile war es Abend, die Sonne ging unter und der Himmel war in wundervolles Orange-rot getaucht. Dreamy fragte sich ob noch etwas anstand und auf ihre Nachfrage hin versicherte Sunny ihr, dass es noch ein letztes Ereignis für heute gab das sie besuchen mussten ehe sie zurück ins Hotel gingen. Außerdem behauptete sie, dass Dreamys herausgeputztes Äußeres und ihre neue Schleife perfekt zum Anlass passen würden.

Es dauerte eine Weile bis sie ihren letzten Zielort des Abends erreichten, lang zogen sich die Straßen vor ihnen hin aber sie nutzten die Zeit einfach um sich zu unterhalten und die Ponys um sie herum zu beobachten. Zum Glück regnete es nicht, sonst würden sie am Ende wohl aussehen wie begossene Pudel, witzelte Dreamy.

Schließlich kam das große Musiktheater in Sicht, in welchem heute, genauer gesagt in einer Stunde, eine Oper aufgeführt wurde. Dies war die letzte Überraschung für Dreamy Melody. Mit großen Augen blieb diese stehen und starrte das hell erleuchtete Gebäude an. „Wir sehen uns eine Oper an, wirklich?“ Ihre kleine Schwester nickte. „Ja, ich habe die Karten gestern Abend gekauft!“ Zum Beweis zog sie die zwei Eintrittskarten aus ihrer kleinen Tasche. Dreamy sah sie an und umarmte ihre geliebte Schwester. „Oh du bist ein Schatz!“ Auf Dreamy Suns Gesicht breitete sich ein glückliches Lächeln aus, während sie die Umarmung erwiderte. Also hatte sich der ganze organisatorische Aufwand wohl doch gelohnt!

Die Schlange vor dem Eingang war lang und die beiden Schwestern standen mitten im Gedrängel. Vorne an den Türen wurden die Eintrittskarten kontrolliert und die Ponys in die entsprechenden Bereiche geleitet, die sie zu ihren Plätzen führten. Sunny hatte für sich und ihre Schwester Karten im Mitten unteren Teil besorgt, mit perfektem Blick auf die Bühne wie sie fand. Schnell schlängelten sie sich durch die Reihen auf ihre Sitzplätze zu, der Saal wurde von unzähligen Kerzen erleuchtet, wodurch man genug sehen konnte. Gemütlich kuschelten sich die zwei Schwestern auf ihre Plätze und bestaunten den roten Samtvorhang welcher sich bald heben würde und eine hoffentlich fantastische Show zum Besten gab.

Dreamy seufzte träumerisch. „Hätte ich gewusst das wir hier her kommen hätte ich mein Opernglas mitgenommen!“ Dreamy Sun unterdrückte ein Lachen. „Keine Sorge Schwesterchen, wir haben von hier aus gute Sicht auf die Bühne. Außerdem bekommst du doch eh nichts mehr mit sobald die Musik einsetzt.“ - „Ja, das stimmt auch wieder. Gute Musik ist einfach traumhaft!“

Ein schwacher Luftzug wehte über ihre Köpfe und löschte die Kerzen die den Saal erleuchteten. Stattdessen flackerten nun zu beiden Seiten der großen Bühne und neben dem sich darunter befundenen Orchester, größere magische Flammen und hüllten den Raum so in ihre ganz eigene Atmosphäre. Gleichzeitig hob sich der Vorhang und gab den Blick auf die Sänger frei welche auf der Bühne standen, die Augen geschlossen und auf den Einsatz des Orchesters warteten. Der Dirigent hob seinen Taktstock und schon schallten die ersten Klänge einer wundervollen Melodie in die Ohren der Zuschauer. Wenig später setzten auch die Sänger ein und verzauberten alle Anwesenden mit der Magie der Musik.

Dreamy Melody seufzte tief zufrieden und lauschte der Musik, es dauerte nicht lange bis sie die Augen geschlossen hatte und im Takt der Melodie den Kopf hin und her wiegte. Sie war voll und ganz in ihrem Element, Sunny genoss diesen Anblick und kuschelte sich tiefer in ihren Sitz. Auch sie fand es schön, allerdings hatte sie die Karten für diese Vorstellung hauptsächlich für ihre Schwester gekauft. Ihre Liebe zur Musik und ihre liebste Inspirationsquelle an einem Ort vereint, musste wirklich schön für sie sein. Und morgen konnten sie immer noch etwas unternehmen was ihr mehr Spaß machte. Was manchmal nicht ganz einfach war, da sie am liebsten über den Wolken umherflog, ihre Schwester aber ein Einhorn war. Jedoch hatten sie sich davon nie unter kriegen lassen, es gab unzählige Dinge die man zusammen unternehmen konnte und so würde es auch weiterhin sein. Sie und ihre geliebte Schwester würden hoffentlich ein langes und glückliches Leben zusammen führen.